



Klaus Hagemann

Mitglied des Deutschen Bundestages
für den Wahlkreis Worms-Alzey-Oppenheim

Mitglied im Haushaltsausschuss
Mitglied im Petitionsausschuss

Wahlkreisbüro Worms
Tel. 0 62 41 – 30 52 49
Fax: 0 62 41 – 30 52 54
klaus.hagemann@wk.bundestag.de
www.klaus-hagemann.de

MdB Hagemann: Bessere Förderung für „Rohstoffe“ Bildung und Forschung

MdB Hagemann im Gespräch mit FH
Worms/Baumaßnahmen kommen voran

Worms, 22. Mai 2006

Nachdem zurzeit mehrere Millionen Euro in den dringend notwendigen Ausbau der Wormser Fachhochschule fließen, sollen auch die Bildungs- und Forschungstätigkeiten an der FH stärker gefördert werden. Darüber verständigten sich jetzt FH-Präsident Joachim W. Herzig und der Bundestagsabgeordnete Klaus Hagemann (SPD). Der SPD-Parlamentarier, der im Haushaltsausschuss als Hauptberichterstatter für den Etat des Bundesministeriums für Bildung und Forschung zuständig ist, sagte zu, sich für eine stärkere finanzielle Förderung der Hochschule einzusetzen. „Speziell in angewandte Forschungsprojekte und den internationalen Austausch sollte mehr investiert werden“, forderte Hagemann.



Bild: Per Webcam lassen sich die Fortschritte bei den FH-Neubauten verfolgen. „Live“ erlebte sie Klaus Hagemann mit FH-Präsident Joachim W. Herzig.

Um auch die räumlichen Voraussetzungen für Forschung und Lehre in Worms zu schaffen, sind

bereits seit Ende des vergangenen Jahres die Neubaumaßnahmen an der FH für zwei Gebäude (Gebäude N und O) auf dem Erweiterungsgelände in vollem Gange. Die von Bund und Land jeweils zur Hälfte finanzierten Baumaßnahmen sollen 2007 fertig werden. Die Baufortschritte könnten auch „live“ über eine Webcam auf der Homepage der FH verfolgt werden, informierte Herzig. „Aus den insgesamt 925 Millionen Euro umfassenden Bundeszuschüssen für den Hochschulbau wird auch die FH Worms in diesem Jahr Mittel für den Neubau erhalten“, sagte Hagemann. Im Anschluss werden die vorhandenen Gebäude auf dem Stammgelände der Fachhochschule im größeren Stil saniert, teilte Herzig mit.

Erfolgreiche Drittmittel-Werbung

Auch bei der Einwerbung von Drittmitteln will der SPD-Parlamentarier die FH weiter unterstützen. So gelang es dem Zentrum für Technologietransfer und Telekommunikation (ZTT) an der FH Worms im vergangenen Jahr im Rahmen des Bundesprogramms „Angewandte Forschung an Fachhochschulen im Verbund mit der Wirtschaft (FH hoch drei)“ für ein Projekt im Bereich „E-Government“ Bundeszuschüsse zu erhalten. Das Projekt erreichte dabei unter bundesweit insgesamt 564 eingereichten Projektanträgen einen sechsten Platz. Inzwischen habe man einen weiteren Förderantrag beim Bundesministerium für Bildung und Forschung eingereicht, der sich mit der Leseunterstützung für Print- und elektronische Medien befasst, informierte Projektleiter Professor Ralf Keidel den SPD-Abgeordneten. Hagemann bemühe sich in Berlin darum, dass die Mittel für das Bundesprogramm noch weiter erhöht werden. „2005 wurden dafür 10,5 Millionen Euro ausgegeben, in diesem Jahr sollen 15 Millionen und 2007 28 Millionen Euro dafür bereitgestellt werden“, informierte Hagemann. Ziel sei es insgesamt, den Anteil der Forschungsausgaben am Bruttoinlandsprodukt auf drei Prozent anzuheben, wodurch ein wichtiger Beitrag für die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands geleistet werde.

FH Worms als internationale Hochschule

Der SPD-Parlamentarier hatte sich zudem für ein FH-Sonderprogramm eingesetzt, das mit 50 Millionen Euro in den nächsten drei Jahren die Forschung auch an Fachhochschulen unterstützen soll. Hagemann und Herzig kritisierten in diesem Zusammenhang die geplanten Kürzungen der EU bei europäischen Austauschprogrammen wie „Sokrates“ und „Erasmus“. Die finanziellen Einschnitte wären eine „Katastrophe“, sagte die Direktorin des Europa-Instituts, Christiane Dümmler. Der SPD-Politiker will sich dafür einsetzen, dass die EU-Mittel hierfür nicht gekürzt werden. Herzig betonte, dass die FH Worms eine internationale Hochschule mit hervorragendem Ruf sei. Mit rund 20 Prozent Anteil an ausländischen Studierenden

liege die FH Worms deutlich über dem Bundes- und Landesdurchschnitt und umgekehrt strebten viele Studenten ins Ausland für Studium oder Praktikum. Und nicht zuletzt stellen immer mehr Fächer auf die international anerkannten Bachelor- und Master-Studiengänge um. Hagemann unterstrich, dass insbesondere die „Internationalität“ das Aushängeschild und ein Qualitätsmerkmal der FH Worms ist. „Eine zentrale Fragestellung muss sein, wie aus dieser Internationalität der FH ein Mehrwert für unsere Region gezogen werden kann“, regte Hagemann an.

Marco Sussmann